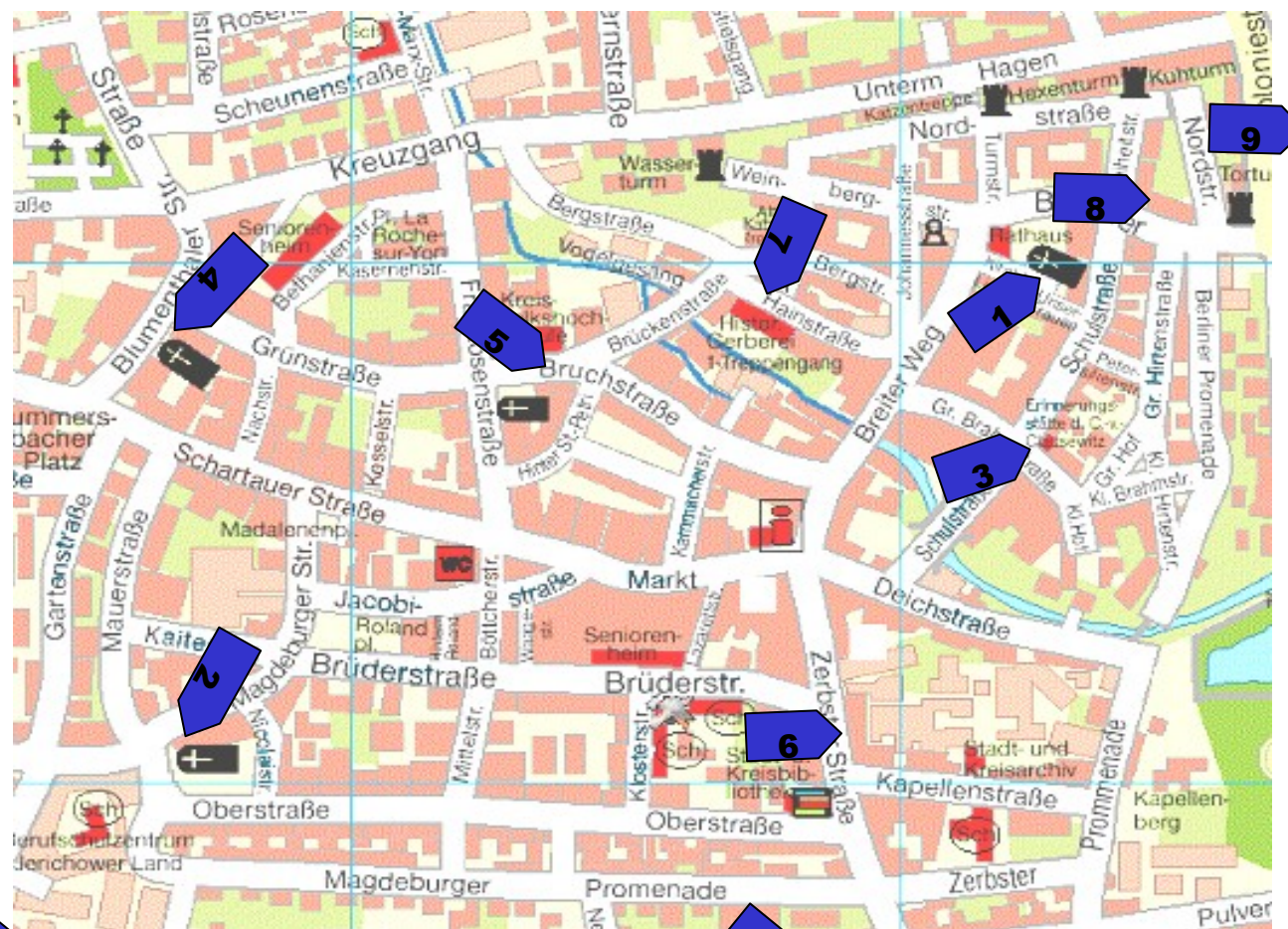




5. Burger Museumsnacht

Freitag,
21. Oktober 2011,
17.00 – 22.00 Uhr

Jeweils halbstündlich erwartet die Besucher der fünften Burger Museumsnacht in jeder der teilnehmenden Einrichtungen eine viertelstündige Führung zu einer ausgewählten Thematik. In der anschließenden Pause können die Eindrücke in einem individuellen Rundgang vertieft oder das nächste Angebot aufgesucht werden. Eine Reihenfolge für den Besuch der Angebote ist nicht zu beachten, der Weg und die Auswahl ist frei bestimmbar. Der Eintritt in alle teilnehmenden Einrichtungen ist frei. Spenden für die Arbeit der Einrichtungen sind herzlich willkommen.

- letzte Führung: 21.30 Uhr -



7 Unser Lieben Frauen (Oberkirche)

Ev. Kirchgemeinde
Pfarrer Peter Gümbel
Tel: (03921) 94 44 30

2 St. Nicolai (Unterkirche)

Ev. Kirchgemeinde
Pfarrer Peter Gümbel
Tel: (03921) 94 4430

3 Erinnerungsstätte Carl von Clausewitz, Schulstraße 12,

Kustos Klaus Möbius
Tel: (03921) 98 80 21

4 St. Johannes der Täufer (Katholische Kirche) Blumenthaler Straße,

Pfarrer Dietrich Hartmann
Tel: (03921) 98 80 21

5 Hugenottenkabinett der ev.-ref. Petri-

gemeinde Burg, Bruchstr. 24,
Pfarrerinnen Sigrd Neumann
Tel: (03921) 22 93

6 Zinnfigurenfreunde Burg e.V.

Zerbster Straße 28
Gerald Liedtke
Tel: (03921) 98 35 89

7 Historische Gerberei der Stadt Burg

Stadtbibliothek „Brigitte Reimann“,
Berliner Straße 38,
Stefanie Göthe-Obieglo
Tel: (03921) 23 31

9 Bismarckturm, Heimatverein Burg und Umgebung e.V., Hainstr. 11

Impressum:
Stadtverwaltung
Burg, Fachbereich
Kultur-, Bildung
und Soziales, In
der Alten Kaserne
2, 39288 Burg,
Fotos: Stadt Burg



Unser Lieben Frauen (Oberkirche)

Vor genau 400 Jahren fertigte der Magdeburger Bildhauer, Michael Spies, den Taufstein für die Burger Oberkirche. Dieses Jubiläum soll Anlass sein, dieses Kunstwerk in der Museumsnacht genauer zu betrachten. Michael Spies hinterließ mit dem Taufstein nicht nur ein sehr persönliches Zeugnis, sondern regt mit seinen Darstellungen noch 400 Jahre später die Phantasie und die Lebensfreude an. Deshalb laden wir auch ganz besonders diejenigen ein, die einmal hier getauft wurden.



St. Nicolai (Unterkirche)

Jeder hat sie schon gehört, am Abend oder am Sonntagmorgen: die Kirchenglocken der Nikolaikirche. Aber wer kennt ihre Geschichte? Und wie kommt eine Glocke in den Kirchturm? Wie schwer sind die Glocken und wo wurden sie gegossen? Wann und warum wird geläutet? Alle diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Führung in St. Nikolai. Der Aufstieg in den Glockenturm ist nicht möglich, die Führungen finden in der Kirche statt.



Erinnerungsstätte Carl von Clausewitz, Schulstr. 12

Die Befreiungskriege 1812 - 1814 veränderte die politischen Verhältnisse in Europa. Das Jahr 2011 steht im Zeichen der Vorbereitung der 200. Wiederkehr der Ereignis von 1812. Die Burger Clausewitz-Erinnerungsstätte bereitet sich ebenfalls auf dieses große

Ereignis vor. Dazu wird die Dauerausstellung neu überarbeitet. Zum Tag des offenen Denkmals wird zusätzlich eine Sonderausstellung mit authentischen Bodenfunden von den Gefechtsfelder Möckern, Vehlitz und Dannigkow präsentiert.



St. Johannes der Täufer (Katholische Kirche)

Wir leben im Land Luthers. Dennoch wurde schon 1815 für die katholischen Christen in Burg eine eigene Pfarrei errichtet. Aber erst 1906 bauten sie sich die neugotische Hallenkirche in der Blumenthaler Straße. Aus dem Geist der Moderne, dem sich die Kirche vor 50 Jahren verpflichtete, wurde auch der Kirchenraum umgestaltet. Am eindrücklichsten zeigt sich das in den leuchtenden Altarfenstern. Sie beherrschen seitdem den Kirchenraum. Ihre Bildsprache möchte Menschen mitnehmen. Seien Sie eingeladen, die Bilder zu lesen.



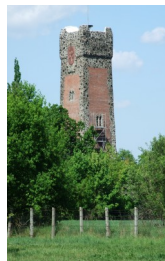
www.hugenottenkabinett.de

Hugenottenkabinett der ev.-ref.

Petrigemeinde Burg

Das Burger Hugenottenkabinett neben der Petri-Kirche öffnet auch in diesem Jahr in der Museumsnacht seine Türen und bietet Vorträge zum Thema „Hugenotten in Burg“ an. Die vom Kabinett betriebene Familien-

forschung hat neue Erkenntnisse über französische Glaubensflüchtlinge zutage gefördert, die in Burg ihre neue Heimat fanden oder auch in andere Städte weiterzogen. Die Hugenottenkirche St. Petri steht ebenfalls für Besichtigungen zur Verfügung.



Bismarckturm

Der außerhalb der Stadt gelegene 26 m hohe Turm wurde 1907 von den Bürgern der Stadt zu Ehren des Alt-Reichskanzlers Otto von Bismarck (1815-1898) errichtet. In den Jahren 2006 und 2007 wurde der Turm vom Heimatverein Burg e.V. mit Unterstützung des Landes und vieler Sponsoren saniert.

unterstützt durch:

OPITZ
mehr als ein Autohaus



Zinnfigurenfreunde Burg e.V.

Die Zinnfigurenfreunde präsentieren zur 5. Burger Museumsnacht eine Ausstellung zur Geschichte und zur Herstellung von Zinnfiguren. In den Räumen des Vereins werden Zinnfiguren gegossen und die Vereinsmitglieder zeigen, wie Zinnfiguren vorbereitet und bemalt werden. Diverse Dioramen veranschaulichen die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten der kleinen Figuren.



Historische Gerberei, Schuh- ausstellung und Hochständerhaus

Der Heimatverein Burg e.V. präsentiert zur Museumsnacht Führungen durch die Historische Gerberei, die Seifen- und die Schuhausstellung. Zusätzlich werden Führungen in das frisch sanierte Hochständerhaus Hainstraße 12 angeboten, das zu den ältesten erhaltenen Wohngebäuden der Stadt gehört. Hier können Sie Interessantes über die Geschichte des Fachwerkbbaus und den Baustoff Lehm erfahren.



Stadtbibliothek „Brigitte Reimann“

Die Bibliothek in der Berliner Straße 38 ist im ältesten urkundlich erwähnten Wohnhaus der Stadt untergebracht. Es datiert aus dem Jahr 1589. Das Haus wurde nach umfangreicher denkmalgerechter Sanierung den

Anforderungen einer modernen Bibliothek angepasst. Besonders sehenswert ist die erhalten gebliebene geräumige „schwarze Küche“. Seit kurzem werden im Gebäude auch Angebote der Burginformation unterbreitet

